

Gewinn-Verteilung: Vorerst Deckung der Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben, sowie der auf dem Unternehmen haftenden Lasten, dann Dotation des Ern.-F., des Spez.-R.-F. (bis M. 30 000 erreicht) event. Abschreib., hierauf etwaige Tant. an Dir. und Beamte, 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), event. Sonderrücklagen, Rest bis 4% als Div. Bleibt alsdann noch ein Überschuss, so erhält von diesem der A.-R. noch bis 7½% Tant., weiterer Überrest wieder Div.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Bahnanlage 2 847 211, Wertp. 587 940, Kaut. 19 630, Material des Ern.-F. 9996, Bankguth. 5652, Kassa u. Wert der Betriebsmaterial. etc. 67 787. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. 580 000, getilgte do. 20 000. Ern.-F. 312 019, Spez.-R.-F. 30 241, Bilanz-R.-F. (in der Bahnanlage) 201 410, Neben-Ern.-F. do. 26 865, Dispos.-F. do. 12 051, Unterst.-F. 794, Kaut.-Forder. der Beamten etc. 19 630, unerhob. Div. 727, Renten-F. 130 130, Oblig.-Zs. 23 040, do. Tilg. 8020, Tant. 11 153, Staatssteuer 11 250, Talonsteuerrückstellung 2300, Div. 140 000, Vortrag 8583. Sa. M. 3 538 218.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgabe 297 859, z. Ern.-F. 33 281, Betriebsüberschuss 204 347. — Kredit: Vortrag 1266, Betriebseinnahme 481 476, Zs. 8100, Überweis. aus dem Ern.-F. 43 426, do. aus Spez.-R.-F. 1217. Sa. M. 535 487.

Kurs Ende 1894—1911: 132.75, 140, 144, 151.50, 159.50, 160, 130.50, —, 111, 118, 128.10, 147, 157, 133, 118.75, 127.75, 132.30, 138.50%. Aufgel. 27./6. 1894 zu 30%. Die Aktien Nr. 2885—3442 wurden im Juli 1900 eingeführt. Notiert in Berlin.

Dividenden 1889/90—1910/1911: 5½%, 5³⁄₁₀, 5½%, 5⁸⁄₁₀, 6¹⁄₁₀, 6½%, 6⁸⁄₁₀, 7, 8, 8, 8, 6⁴⁄₁₀, 5, 4¼, 5½, 5⁹⁄₁₀, 5⁹⁄₁₀, 6¹⁄₂, 4¼, 6, 6½, 7%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Kgl. Baurat H. Castner, Berlin; Baurat Max Bernstein, Königsberg

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Bankier Sigm. Weill, Berlin; Stellv. Stadtrat Ludwig Leo, Landrat von Batocki, Königsberg i. Pr.; Bankier Gotth. Lilienthal, Rechtsanw. Goldstein, Dr. jur. Walter Bercht, Berlin.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Jarislowsky & Co. *

Kremmen-Neu-Ruppin-Wittstocker Eisenbahn-Gesellschaft in Neu-Ruppin.

Gegründet: 29./4. 1896; eingetr. 27./11. 1897. Betriebseröffn. 21./12. 1898 für Güter, 1./2. 1899 für Personen. Konz. 25./6. 1897 mit Nachtrag v. 21./12. 1903.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Kremmen über Neu-Ruppin u. Wittstock nach Meyenburg. Länge 92,59 km, Spurweite 1,435 m. Die G.-V. v. 27./9. 1905 genehmigte Übernahme des Betriebes der Ruppiner Kreisbahn. Die a.o. G.-V. v. 18./9. 1909 beschloss die Beschaffung von Mitteln für den Ausbau des Hauptbahnhofes zu Neu-Ruppin, von Betriebsmitteln und für die Herstellung von Kreuzungsgleisen auf den Bahnhöfen Fretzdorf u. Netzeband. Die a.o. G.-V. v. 16./7. 1910 genehmigte die Erweiter. des Unternehmens von Wittstock nach Meyenburg u. Aufbring. des Baukapitals durch eine Anleihe. Die Strecke Wittstock-Meyenburg (18 km) am 10./1. 1911 eröffnet.

Kapital: M. 3 300 000 in 2800 Aktien à M. 1000, wovon 1300 St.-Aktien Lit. A, 500 St.-Aktien Lit. A II. Reihe und 1500 St.-Aktien Lit. B. Die Aktien Lit. A gewähren den Anspruch auf Vorbefriedigung bis 4% Vorz.-Div., sowie bei etwaiger Geschäftsauflösung. Ursprüngl. A.-K. M. 2 800 000, wovon 1300 St.-Aktien A. Die G.-V. v. 19./9. 1900 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 500 000 in 500 Aktien A II. Reihe, gleicher mit den früheren Aktien A. Diese neuen Aktien wurden zum Nennbetrag ausgegeben. Dem Kreise Ruppin, sowie der Ges. Lenz & Co. stand das Bezugsrecht auf M. 300 000 bzw. M. 100 000 neue Aktien zu; 150 nicht bezogene Stücke wurden den alten Aktionären 6.—28./2. 1904 zu pari zum Bezuge angeboten. Die Aktien sind an keiner Börse eingeführt.

Anleihe: M. 1 100 000 in 3¼% Schuldverschreib. von 1904, rückzahlbar zu pari; 800 Stücke Lit. A (Nr. 1—800) à M. 1000, 600 Stücke Lit. B (Nr. 1—600) à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 bis spät. 1946 durch jährl. Auslos. von 1% und ersparten Zs. im Sept. (zuerst 1904) auf 1./4. Verstärkte Tilg. oder Gesamtkündig. bis 1910 ausgeschlossen. Sicherheit: I. Hypoth. auf die Bahneinheit; ausserdem haftet für Kapital u. Zs. der Kreis-Kommunalverband Ruppin. In Umlauf Ende März 1911 noch M. 1 014 000. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.)

Zahlstellen: Neu-Ruppin: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Kurs Ende 1904—1911: 100.60, 100, —, —, —, —, 96.75, 95%. Meistens gestrichen. Zulass. in Berlin erfolgte im Juni 1904. Erster Kurs 11./6. 1904: 100.25%.

Die G.-V. v. 15./7. 1902 beschloss Aufnahme einer zweitstelligen Bahnhypothek in Höhe von M. 170 000, verzinsl. zu 4½%, rückzahlbar mit 6monat. Künd.-Frist, jedoch ist für den Gläubiger innerh. der ersten 9½ Jahre die Kündig. ausgeschlossen. Getilgt M. 10 200.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vorerst Dotation an Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F., Dotation des Spez.-R.-F., vom verbleibenden Überschuss 4% Vorz.-Div. an St.-Aktien Lit. A, hierauf 4% an St.-Aktien Lit. B, Rest an beide Aktienarten gleichmässig eventuell Hälfte des Restes nach G.-V.-B. zur Tilg. der Bahnpfandschuld. Hat auf Grund der übernommenen Zinsgarantie der Kreis Ruppin im vorangegangenen Jahre die Zinsen der Bahnhypothek ganz oder teilweise aus eigenen Mitteln decken müssen, so findet eine Gewinnverteilung an die Aktionäre nicht eher statt, als bis die vom Kreise Ruppin verauslagten Beträge zurückerstattet sind.